

„Visionskisten“ für die Gleichberechtigung in NRW

Laut Global Gender Gap Report 2020 des Weltwirtschaftsforums in Davos braucht Deutschland noch 257 Jahre, bis Frauen und Männer in den Bereichen berufliche Karriere und Bezahlung, Zugang zu Bildung, politischer Mitwirkung und Gesundheit, fair miteinander gleichgestellt sind.

Diese Zahlen lassen die Gleichstellungsbeauftragten in NRW nicht unberührt. Aus diesem Grund bitten sie die Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe, ihre Ideen und Visionen für ein faires gleichgestelltes Miteinander in NRW aufzuschreiben. Ab dem 08.03.2020 steht in jedem Rathaus an öffentlichkeitswirksamer Stelle eine Visionskiste die sie mit Ihren Wünschen füllen können. Auch Online können Bürgerinnen und Bürger Visionen mitteilen. Beendet wird die Aktion am 17.03.2020, dem Equal Pay Day. Das ist der Tag, an dem Frauen in Deutschland endlich genauso viel Geld durch ihre Arbeit verdienen haben, wie die Männer bereits am 31.12. des Vorjahres. Die Lohnlücke beträgt immer noch 21 Prozent.

#Lohnlücke #unfairgleich statt ungefähr gleich

Faktoren sind beispielsweise die Höhe der Gehälter von Frauen und ihre geringeren Chancen auf Führungspositionen. Hier bescheinigt der Bericht, die Geschlechterlücke in Deutschland sei zu 72,3 Prozent geschlossen - Platz 48 im Ranking.

Beim Zugang zu Bildung sieht es besser aus: Hier attestieren die Autoren der Bundesrepublik, die Gerechtigkeitslücke zu fast 97,2 Prozent geschlossen zu haben. Zahlreiche andere Staaten kommen hier allerdings auf wesentlich bessere Werte, so dass Deutschland in diesem Feld nur auf Platz 103 im Ranking landet.

Bei den politischen Mitwirkungsmöglichkeiten kommt Deutschland mit einem Anteil 47,7 Prozent im weltweiten Vergleich immerhin auf Platz 12. In den Ministerien in Bund und Ländern sind 40 Prozent mit Frauen besetzt, aber nur 30,9 Prozent der Parlamentssitze. In NRW gibt es 4 Landesministerinnen, das sind 28,57 Prozent und 27,1 Prozent der Abgeordneten.

Auf dem Arbeitsmarkt stagniert der Anteil der Frauen bundesweit: Nur 55 Prozent der erwachsenen Frauen arbeiten entgeltlich, bei den Männern mehr sind es 78 Prozent. Frauen leisten allerdings mehr als doppelt so viel Betreuungs- und Freiwilligenarbeit; in Deutschland arbeiten Frauen 1,6 Mal so lang wie Männer bei der Kinderbetreuung und im Haushalt – und dies jedoch unbezahlt. Das ist die Zeit, die Frauen nicht zur Verfügung steht, um in ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit, in ihre Karriere und folglich auch in ihre Altersversorgung zu investieren.

Die Teilnahme an der Umfrage ist ab 14.02.2020 auch Online möglich unter:
<http://frauenbueros-nrw.de/>

Die Ergebnisse der Umfrage werden landesweit durch die Geschäftsstelle der LAG NRW vorgestellt und dienen dazu, die zukünftige Ausrichtung der kommunalen Gleichstellungsarbeit vor Ort zu unterstützen.

#NRWVisionen

#NRWGleichgestellt

#VisionGleichgestellt